

Die Fuchszwillinge

Von LunaraLoveBill

Kapitel 16: Auf in ein neues Leben

Narutos Sicht:

Denn vor meiner Tür stand niemand geringerer als Kakashi und ich war mir sicher, dass er nicht alleine vor meiner Tür war. Ich wand mich schnaubend von meiner Tür ab, mein Bruder sah mich fragend an. „Wasure möchtest du den nicht aufmachen?“ Ich blies meine Wangen auf und meinte „Nein, ehe sterbe ich lieber. Ich will keinen mehr von hier sehen...“ Besorgt sah Akame mich an und ging zu mir „Wie meinst du das Wasure?“ Ich schloss meine Augen für einen kleinen Moment und Atmete tief ein. Ehe ich meine Augen wieder öffnete und ihm Antwortete. „Ich werde hier weg gehen Akame“

Mein Bruder strahlte mich förmlich an und meinte dann „Klasse! Dann kannst du wieder nach Hause kommen und alles wird wieder wie früher!“ Ich zog meine Augenbrauen zusammen und meinte dann zu ihm „Nein, ich habe nicht das recht zu euch zurückzukehren. Jedenfalls noch nicht.... Ich muss meine Schuld, welche sie mir hier aufgelastet haben tilgen. Sonst könnte ich Mutter und den Anderen zu Hause nicht in die Augen sehen....“

„Aber es ist doch ihre Last Wasure nicht deine! Bitte komm doch mit mir Heim, Mutter und Onkel Kurama sind nicht mehr die Selben seid dem sie dich entführt hatten“ meinte Akame schon fast verzweifelt. Ich bekam Tränen in den Augen, als er die Beiden erwähnt hatte. Ich sah auf meine Hände, an welchen das Blut dieser Frau klebte. Ich ballte meine Hände zu Fäusten und sah meinen Bruder in die Augen. Er schrak kurz zurück und sah zu Boden „Tut mir leid...“

Ich schüttelte meinen Kopf „Es muss es nicht Leid tun, ich werde schon zurück gehen zu ihnen. Doch brauche ich etwas Zeit, um alles zu verkraften...“ Er sah zu mir und fragte mich mit zusammen gezogenen Augenbrauen „W-wann wird dies ungefähr sein?“ Ich seufzte und sah etwas seitlich „Ich weiß es nicht..., aber vermutlich wenn ich meine Merkmale wieder habe. Welche sie mir auch genommen haben...“

Meine Aussage schien meinen Bruder zu beruhigen, so sehr, dass er etwas Lächelte und nickte „Okay, lass dir die Zeit Wasure.“ Ich nickte leicht „Danke, kannst du die vor der Tür ablenken so, dass ich mich aus dieses Dorf schleichen kann?“ Er nickte „Ja sicher“ Ich Lächelte und Küsste seine Wange, mein Bruder wurde etwas rot „Danke Akame, wir treffen uns bei der Lichtung wo wir uns wieder getroffen haben“ Er nickte nur mit immer noch rosanen Wangen.

Ich reichte ihm einige meiner Kleidung und eine Sonnenbrille „hier mit diesen Sachen wirst du sie sicherlich Täuschen können“ Er nickte zog sich um, als er fertig war ging ich weiter in meiner Wohnung und gab ihm ein kleines Zeichen, dass er aufmachen könne. Ich bekam mit wie Akame kurz mit den Beiden Sprach und dann mit Sasuke und

Kakashi verschwand. Ich Atmete leicht erleichtert aus und fuhr mir kurz durch mein blondes Haar.

Ehe ich dann begann meine Sachen zu packen, welche ich Brauchte und auf welche ich nicht verzichten konnte. Mit meinen Rucksack ging ich zu meinen Kleiderschrank und stopfte mir einiges in die Tasche. Als ich dies erledigt hatte, tat ich auch mein Kröten Geldbeutel hinein, in welchen ich mein Ersparnes hatte. Ich überlegte was ich noch brauchte und Packte noch einige Schriftrollen und Ninja-Waffen ein, welche ich vor nicht all so langer Zeit bei Ten Ten gekauft hatte.

Mit einen prüfenden Blick ließ ich über meine Wohnung schweifen, um zu sehen ob ich etwas vergessen hätte. Mein Blick fiel auf das Gruppen Bild von meinen Team und mein Herz zog sich zusammen. Ich ging zum Bild und nahm es in meine Hand, mit mir selbst kämpfend nicht zu weinen biss ich mir auf die Lippe. Als mir klar geworden war, dass alles nur Schall und Rauch war die letzten Jahre. Die meisten Wussten was oder wer ich war und spielten gute Mine zum schlechten Spiel. Ich stellte das Bild wieder weg, weil ich sonst es gegen die Wand geschmissen hätte. Was ich nicht machen wollte, da dort eine einige Person darauf war die mir bedeutete. Diese würde ich wohl oder übel mit meiner Tat zurücklassen müssen.

Aus meinen Schrank zog ich noch einen Langen Weißroten Mantel heraus und zog ihn an, ich wollte diesen eigentlich anziehen wenn ich Hokage geworden wäre..... . Aber dies hatte sich ja nach diesen Tag ja erledigt, ich wollte nur noch aus dieses Dorf. Welches mir so viel genommen und mir mehr Gefängnis war statt einem zu Hause sein. Ich Zog mir meinen Rucksack auf und legte den Schlüssel mit der restlichen Monats Miete auf der Küchentheke, ehe ich aus dem Fenster sprang und meine Wohnung für immer verließ.

Wie ein Schatten, leise und ohne eine Spur zu hinterlassen, sprang ich über die Dächer Richtung Stadtmauern. Ich sprang auf diese, als ich an ihr angekommen war. Dabei achtete ich darauf, dass mich die Ninjas, welche wache schoben, mich nicht sahen. Ich sah mir kurz diese etwas genauer an, es schoben an diesen Tag nur Zwei Ninjas wache. Ein Ninja welcher mir unbekannt war und vermutlich neu war und Itachi Sasukes Bruder.

Er mochte mich nie sonderlich, ich wusste all die Jahre nicht wieso er dies tat. Aber jetzt wo ich meine Erinnerungen wieder hatte, konnte ich verstehen warum er mich nicht mochte. Ich hasste mich ja selber nicht wegen meiner Tat... . Voller Schuldgefühl wand ich mich von ihm ab und sprang von der Mauer um dann in den Wald laufen zu laufen zu können.

Ich lief zu dem Teffpunkt und setzte mich auf einen der Bäume in der nähe, damit ich nicht so leicht entdeckt werden konnte. Dort wartete ich einige Zeit und merkte neben bei, dass ich immer noch mein Stirnband trug. Ich nahm es ab und betrachtete es, es tauchten die Verschiedensten Erinnerungen auf. Es waren Hauptsächlich gute, wie zum Beispiel, die als ich es bekam. An diesen Tag war ich so Glückliche und bildete mir ein nun zu ihnen zu gehören ohne zu ahnen, dass ich niemals zu ihnen gehören würde.

Ich lächelte schwach //Wie naiv ich doch war, ob ich es behalten sollte oder eher irgendwo wegschmeißen?// fragte ich mich selber gedanklich, den es war wie ein Halsband dieses Dorfes. Es verband mich mit diesem solange ich es bei mir hätte. In Gedanken holte ich ein Kunai aus meiner Beintasche und Zerkratzte das Zeichen auf meinen Stirnband und drückte so meine Frustration aus, welche ich verspürte.

Ich schrak auf, als Plötzlich ein Zwanzig Meter großer Fuchs auf die Lichtung kam. Erst sah ich diesen mit einer gewissen Vorsicht an und bereit mich zu verteidigen. Doch

merkte ich schnell, dass es sich um Akame handelte und Entspannte mich wieder. Ich wollte gerade zu ihm gehen, als ich sah, wie er Jemanden aus spuckte und wieder zurück verwandelte.

Mir fielen beinahe meine Augen aus, als ich erkannte wen er ausgespuckt hatte. Es war Sasuke und diesen wollte auch mein Bruder angreifen. Ich stand auf und rief böse zu ihm „AKAME LASS SASUKE IN RUHE!“ Ich konnte es nicht fassen, dass er ihn hergebracht und auch noch angreifen wollte. Akame blieb in seiner Bewegung stehen und als ich zu ihnen kam stellte er sich ordentlich hin.

Akame wand sich zu mir und meinte richtig empört „ Wieso sollte ich das?! Er ist einer von IHNEN, welche dich folterten Wasure!“ Ich seufzte leise und legte meine Hände auf seine Schultern, was meinen Bruder beruhigte. Da seine Merkmale langsam verschwanden und er ruhiger wurde. Ich Atmete noch einmal tief durch, ehe ich zu ihm meinte „Nicht Sasuke.... er er war der einzige, welcher nett zu mir war. Als ich in dieser Hölle war.... bitte Akame lass ihn in ruhe okay“

Als ich dies sagte sah ich in seinen roten Augen und unterstreichen, Geschlagen meinte Akame dann zu mir „Na gut Wasure, aber nur er. Die Anderen werden Büßen für das was dir geschehen ist!“ Ich nickte und nahm meine Hände von seinen Schultern. Mein Bruder ging dann von uns beiden Weg, ich sammelte meinen Mut für das Kommende. Denn ich musste Sasuke Markieren, damit er sicher vor Anderen Kitsune ist.

Ich ging zu Sasuke, welcher kurz fragend meinen Bruder nach sah. Dieser ging nur auf Abstand um es nicht ansehen zu müssen wahrscheinlich. Denn ich konnte Spüren, dass er Sasuke nicht mochte. Ich seufzte noch einmal leise und stellte mich direkt vor Sasuke. Der Schwarzhaarige erschrak, als er mich bemerkte und sah mir in die Augen. Ich wiederum sah in seinen Nachtschwarzen Augen, ich sah in ihnen so viele Fragen, Fragen die ich ihm wohl oder übel irgendwann beantworten müsste. Aber dies machte ich sicherlich nicht hier und Jetzt.

Ich legte einen Arm um seine Hüfte und eine Hand auf seine Wange, ich näherte mich sein Gesicht und Hauchte ihm gegen seinen Lippen.„Es tut mir Leid Sasuke, ich muss dich nun Markieren damit du sicher vor den Andern bist. Denn sie werden nicht Ruhen bis Jeder der Schuld war nicht Tot ist. Sie werden auch nicht davor zurückschrecken ganz Konoha zu vernichten. Ich bin ehrlich nach dem ich meine Erinnerungen wieder habe ist es mir sogar recht.... Alle außer dir sind mir egal“

Kaum hatte ich dies gesagt legte ich meine Lippen auf seinem weichen leicht bebenden Lippen. Augenblicklich schloss ich meine Augen und bewegte zart meine Lippen gegen seine. Mich durchführen tausende kleine Blitze durch meinem Körper. Ich zog ihn näher an mich, da er so gut schmeckte und ich ihn mehr spüren zu können. Am liebsten hätte ich ihn ewig geküsst, aber konnte ich leider nicht tun. Da die Aus Konoha sicherlich schon auf den Weg zu uns waren.

Weswegen ich mich auch schon von ihm, ließ mir aber nicht nehmen ihm noch einmal in seine Unterlippe zu beißen. Er blutete leicht, obwohl ich nicht fest zugebissen hatte. Ich leckte über seine Unterlippe ehe ich noch zu ihm meinte „Nun bist du sicher... Sasuke ich bitte dich egal was in der Zukunft Passiert misch dich nicht ein... und suche mich nicht bitte, es ist besser so für dich“ Jedes Wort was ich sagte war ernst gemeinte, weshalb ich ihm auch mein Stirnband gab und auch schon gehen wollte.

Doch Plötzlich Schlug mein Bruder ihm auf den Hinterkopf und Sasuke wurde bewusstlos. Ich fing ihn schnell auf und sah meinen Bruder geschockt an „Akame was sollte das?! Du hast doch gesagt du lässt ihn in Ruhe!“ meinte ich knurrend zu ihm. Er

hingegen meinte dann Schulter zuckend „Ich meinte, dass ich ihn nicht wie die anderen Töten werde und habe nie gesagt das ich ihm nicht weh tun werde. Außerdem ist es besser so sonst folgt er uns noch und will dich wieder holen.“ Ich murrte etwas ehe ich seine leichte Kopfwunde behandelte und Sasuke an einen Baum Legte. Als ich dies gemacht hatte stand ich richtig auf und sah ihn böse an „Ab jetzt krümmst du ihm kein Haar mehr sonst komme ich nie mehr nach Hause klar!“ Akame seufzte und nickte „okay...“ Ich schnaufte noch „Gut, lass uns gehen ok“ Er nickte abermals und ging vor, ich wand mich noch einmal zu Sasuke und gab ihm noch einen Kuss, ehe ich ihm zuflüsterte „Lebewohl Sasuke“ Ich richtete mich auf und ging meinen Bruder nach, Richtung meiner Zukunft und neuen Leben in Freiheit.